Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 40 (1914)

Heft: 25

Artikel: Ostalpenbahn

Autor: Salander, Martin

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-446812

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ostalpenbahn

Im Berbste wird es sich nunmehr entscheiden, Die einen üben sich in hartem Drängeln posaunen alle Blätter in den Wind, ob wir dem Splügen, Greina, oder beiden, wie man so treffend sagt, gewogen sind.

und sind für Kürzung der gesetzten Grift. Die andern sind für stilles Weitergängeln, woran man sieht, wie man verschieden ist.

Mun werden wir demnächst von unsern Räten das herrlich einstudierte Schauspiel sehn: Sie werden eines Tags zusammentreten und doch auf gang verschiedenem Boden stehn.

Die Grage ist, um die es hier sich handelt, der Sache nach uns allen längst gemein. Sie wurde schon vor Jahren angebandelt; doch wird noch lange dran zu bandeln sein. Wenn sie erledigt ist nach Jahr und Tagen, dann wird uns alles eines Morgens klar, indem daß wir uns nämlich ernsthaft fragen, ob unsere Untwort auch die rechte war?

Martin Galander

Blossen zur Landesausstellung

IV.

Die Enttäuschten.

Gemeint ist nicht Hodler damit. Wenn ihm auch die Geschichte zum Vorwurf dienen könnte. (Vorwurf = Motiv.) Es waren vier aus dem Lande, wo die Menschen im allgemeinen mit grünen Loden, die Srauen im besonderen mit Rockträgern auf die Welt kommen. Sie, diese vier, ließen beim Eintritt ins Lokal mit unnachahmlicher Grazie den Lodenrock durch Aufdrücken der Alammern heruntersausen. Es hat hörbar geklappert. Die Gäste drehten sich deshalb um.

"Siehst du," sagte die eine stol3, "wir erregen 2luffehen!"

Darauf erforschten sie das Lokal wie eine wissenschaftliche Expedition, rümpften mißbilligend die Nasen über das bunte Linoleum (2lkzent auf dem e) und krachten endlich, nachdem sie noch zwei Lackschuhe mit dem Bergstock durchstoßen, in einer Ecke nieder, von der aus sich der ganze Raum wie aus einem Zentralgefängnisturm übersehen ließ. Die Bestellung ging nicht minder geräuschvoll von statten. Natürlich paßte nichts.

"Bei uns macht man das so -"

"Bei uns nimmt man Essig —"

"Unerhört, diefer Naffee. Bei uns —"

"Und diese Bedienung. Mein Mann, wenn dabei

"Sräulein! Sräu-lein —!!"

"Sie glauben wohl, Sie haben Ihresgleichen vor sich, Sie dumme Gans, Sie?"

Das Fräulein: "Entschuldigen die Da —"

"Xeinen Widerspruch! Ich verbitte mir das."

.2Nein Mann -

"Bei uns, wenn Sie wären —

Das Fräulein: "Behüt mich Gott!"

"Go eine freche Person! Sabt ihr's gehört?"

"21ch was, regen wir uns nicht auf, sie kriegt einfach kein Trinkgeld nicht."

"Matürlich nicht! Matürlich nicht!"

Pause. Sie verbissen sich mit Wollust in den Racheplan. Was die Person für ein Gesicht machen mürde!

Der große Augenblick kam. Das Fräulein legte die Zettel vor. Biermal 25 Aappen. "Bittel" — "Hier!" (Viermal 25 Rappen.) Die Augen der Damen waren Mikroskope. Was das Mensch jeht für einen Xopf kriegen mußte,

"Merci vielmals," sagte das Mensch und tat nicht dergleichen.

.Test so was!"

Eine bodenlose Unverschämtheit!"

Mein Mann würde ihr den Hochmut schon austreiben."

Rei uns -

21m andern Tisch kassierte das Mensch jett auch ein. Der fremde Herr gab ein reichliches Trinkgeld. Sie wies es lächelnd zurück. "Wir dürfen nichts annehmen."

Es war im alkohol- und trinkgeldfreien Restaurant. Die Wier stierten sich entgeistert an. - "Eine blödsinnige Einrichtung!" konstatierte entrüstet der Chor.

Jar und Kriegsminister

"Majestät, wir sind fertig!"

""Mit dem Rüften oder mit dem Geld!""

Kritif

"Kerr Oberst, das soll ein Ungriff sein?! Das ist ja bald schon ein schiedsgerichtliches haager Urteil!"

Aufgespießte Stilblüten und erbauliche Lesefrüchte

"Da wandte er sich nur noch ab und zu an die Grau Geheimrat, gleichsam wie zu einer Beruhigungseinspritzung, während er sonst Maria in Ungriff nahm."

* *

"Gämtliche Operetten und deren Komponisten schien er zu kennen, über alle Darsteller war er unterrichtet. Ueber die Darstellerinnen rutschte er hinweg, denn Srau P. fing an, ein strenges Gesicht zu machen."

"Er erzählte, seine Grau habe ihm immer in den Ohren gelegen."

Sensationelle, moderne Kaufabschlusse

Ein Jagdfreund aus Nord-Deutschland hat bekanntlich den Groß-Glockner gekauft, hat, um seiner Jagdleidenschaft dort ungestört frönen zu können, das ganze Glockner-Gebiet mit einem Jaune einfriedigen laffen und das Betreten des Geländes jedermann verboten.

Ungeregt durch diese großzügige Idee hat nun, wie man hört, ein Mister Brown aus London den Utlantischen Ozean angekauft, um dort in den Sommerferien dem Ungelsport obzuliegen. Der gesamte Schiffsverkehr zwischen den beiden Kontinenten ist natürlich in Jukunft verboten, da er Gerrn Brown beim Ungeln ftoren wurde. Der neue Besither will seinen Ozean ringsum mittels Sceminen absperren laffen, auch follen submarine Sugangeln gelegt werden. Vor dem Betreten wird daher gewarnt.

Die sensationellste Nachricht aber kommt, wie immer, aus Amerika. Mister John Johnson aus Chicago hat nämlich soeben die Sonne gekauft, Er beabsichtigt damit nichts geringeres, als die Polargegenden aufzutauen und in jenen Regionen riefige Menschheitssonnenbäder einzurichten. (Xinder- und Militärpersonen zahlen das Doppelte.) Um der Geschäfts-Konkurrenz wirksam entgegenzutreten, verbietet Mister Johnson allen Bölkern der Erde jedweden Bezug von Sonnenwärme und Sonnenlicht bei hoher Strafe. Gelbst die Ausnühung der Sonne zu Reimzwecken ist angehenden Dichtern fernerhin untersagt, Mister Johnson meint, man könne auf "Wonne" ja viel besser mit "Bonne", "Nonne" oder "Tonne" reimen, sein Eigentum gäbe er jedenfalls nicht mehr dazu her. (Sat recht! Die Red.) Die 21bstinen3bewegung steht dem Johnsonschen Unternehmen mit vollster Sympathie gegenüber, da sie hofft, daß mit dem Berschwinden der Sonnenwärme von der Erde auch der Durst abnehmen und der Alkoholkonsum auf ein Minimum herabsinken werde, - 2luch der Berichterstatter hofft wirklich von gangem Gergen, daß alle derartigen Unternehmungen blödfinniger Großmannssucht zu Wasser werden möchten.

Moderne Lüge

Lüge und Schönheit über Nacht haben ein seltsam Bündnis gemacht und setzten den Wahlspruch ein: Dem Reinen ist alles rein!

Siehst du im Bild ein schamlos Weib brünstig feilbieten den nackten Leib halt's Maul, sonst nennt man dich Schwein dem Reinen ist alles rein!

Dies Drama hier und jenes Buch voll Lüfternheit, Wollust und Chebruch, saug's nur wie Honig ein dem Reinen ist alles rein!

Wirft man dir auch in die Suppe keck anderthalb Xilo Straßendreck, löffle den Graß nur hinein dem Reinen ist alles rein!

Schöpft dir jemand ein volles Glas aus dem stinkenden Güllenfaß, trink' es für köstlichen Wein dem Reinen ist alles rein!

So riefen vom kunstverlassenen Thron Profitsucht und Spekulation: Herbei, so Groß wie Alein dem Reinen ist alles rein!

Da wurden die Menschen gar "tolerant"; was sonst gemein sie und wüst genannt, umstrahlt nun Keiligenschein dem Reinen ist alles rein!

Mur an den Büchern der Genesis nehmen sie Unstoß und Uergernis. Warum wohl an diesen allein? -Dem Reinen ist alles rein!!

Aus Bern

Es ist fabelhaft, was die Landes-2lusstellung alles mit sich bringt. Nun haben sie in Bern schon eine Vereinigung der "Sest"-Besoldeten und das Sest hat kaum begonnen.

Vom Kasernenhof

Xorporal: Und was sind Sie in Zivil, Rekrut Müller?

Rekrut: Dasselbe wie hier.

Xorporal: Was soll das heißen?

Rekrut: Der Gündenbock.

In der Buchhandlung

Buchhändler: Was für ein Kochbuch wünschen gnädige Grau?

Junge Grau: Geben Gie mir nur das teuerste, mein Mann ist nämlich ein großer Seinschmecker! 23. Sch.